



**BUNDESVERBAND
BRANDSCHUTZ e.V.**

Neue Information für Planer, Architekten und
Bauherren

Hersteller für den passiven Brandschutz werden Sie Mitglied in unserem
Verband

www.bv-brandschutz.de

BUNDESVERBAND BRANDSCHUTZ e.V.

Aktiv für passiven Brandschutz in Europa

Ihr Herstellerverband für den passiven Brandschutz



Mitglied im „Deutschen Institut für vorbeugenden Brandschutz“
und in der „European Association for Passive Fire Protection“



Aktiv für passiven Brandschutz.

Der Verband wurde im Jahr 2002 mit der Zielsetzung gegründet, Herstellern von Produkten und Verfahren im passiven Brandschutz die Möglichkeit zu schaffen, Einfluss auf die deutsche Baugesetzgebung zu nehmen, bei deutschen und europäischen Normungsverfahren mitzuarbeiten und Gesprächspartner für das Bauministerium und das Deutsche Institut für Bautechnik zu sein.

Weitere Ziele sind Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme an Messen.



Unser Hauptziel ist und bleibt der Erhalt des hohen deutschen Niveaus von Produkten und Verfahren für den passiven Brandschutz. <<

Das Hauptziel jedoch im Zuge der Europäisierung und Einflussnahme der EU durch Einführung der Bauproduktenverordnung und Öffnung der Märkte für Bauprodukte mit CE Kennzeichnung ist und bleibt der Erhalt des hohen deutschen Niveaus von Produkten und Verfahren für den passiven Brandschutz.

Deshalb ist die aktive Mitarbeit von Spezialisten unserer Mitgliedsfirmen im DIN und bei europäischer Normung sehr wertvoll, um eine oft beabsichtigte Reduzierung der Anforderungen an Brandschutzprodukte durch andere Mitgliedsstaaten der EU zu vermeiden.



>> Das Urteil des europäischen Gerichtshofes zum freien Warenverkehr bei CE gekennzeichneten Bauprodukten führte zu umfangreichen Veränderungen ...



Um Architekten, Mitarbeiter in Bauämtern und Planer zu informieren, versuchen wir, mit Veröffentlichungen zu wichtigen Änderungen in der Baugesetzgebung auf Messen und im Internet zu informieren. Der passive Brandschutz in Gebäuden ist durch eine Vielzahl von Produkten angefangen von Brandschutzbeschichtungen auf Stahl, Beton oder Holz, Brandschutzabschottungen von Rohren, Leitungen, Kanälen und Fugen bis zu großflächigen hochtransparenten Verglasungen mit einer Vielzahl von weiteren Anforderungen an Sicherheit von Personen und Sachen ein weit gefächertes hoch interessantes Arbeitsfeld geworden.

In den letzten Jahren hat sich im Baurecht viel verändert. Das Urteil des europäischen Gerichtshofes zum freien Warenverkehr bei CE gekennzeichneten Bauprodukten führte zu umfangreichen Veränderungen in der deutschen Baugesetzgebung.

Die neue MBO 2016 enthält differenzierte Anforderungen an Bauprodukte und Bauwerkssicherheit, sowie auch die Einführung der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV-TB) in § 85. Die Bauregellisten wurden in die MVV-TB überführt.

Beides, MBO und VV-TB sind die nun gültigen Werkzeuge für Architekten und Planer. Die Einführung der Mustervorschrift in unseren 16 Bundesländern ist erfolgt und mit diversen Änderungen wurden die VTB's in den Landesgesetzgebungen verankert.

Einige EU Normen enthalten nicht alle deutschen Anforderungen.

» **Planer und Bauherren tragen die Verantwortung und müssen die Verwendung der Produkte mit CE Kennzeichnung genau hinsichtlich Ihrer Verwendbarkeit prüfen.** «

Planer und Bauherren tragen die Verantwortung für die Bauwerkssicherheit und den Brandschutz und müssen die Verwendung der in Deutschland und der EU zugelassenen Produkte mit CE Kennzeichnung genau hinsichtlich Ihrer Verwendbarkeit prüfen, da einige EU-Normen nicht alle deutschen Anforderungen enthalten. So fordert das DIBt zum Beispiel für europäisch geprüfte Bauprodukte in Abschottungssystemen (ETA's) für die Anwendung dieser Bauprodukte als Bauart eine allgemeine Bauartgenehmigung (aBG).

Bei CE gekennzeichneten Bauprodukten sollte man sich auch die Leistungserklärung des Herstellers genauestens ansehen, um die Verwendbarkeit des Produktes für den jeweiligen Zweck sicher zu stellen.

Schaut man sich die Entwicklung verfügbarer Brandschutzprodukte an, so hat sich in den letzten Jahren nicht sehr viel verändert, aber viele Details wurden verbessert.



Empfehlenswert ist für Architekten, Fachplaner und Mitarbeiter von Bauämtern aus unserer Sicht der Besuch spezieller Messen für Brandschutzprodukte einmal im Jahr. Dann erhält man im passiven Brandschutz, der die wesentliche Grundlage für Bauwerkssicherheit ist, einen guten Überblick.

» **Passiver Brandschutz hat das Primat bei allen Baumaßnahmen ...** «

Passiver Brandschutz hat das Primat bei allen Baumaßnahmen, danach folgen ebenfalls wichtiger anlagentechnischer und organisatorischer Brandschutz.

Dipl.-Physiker Dr. rer. nat. Wolfgang Zernial
Vorstand Bundesverband Brandschutz e.V.

DR.ZERNIALCONSULTING

Bundesverband Brandschutz e.V.

Aktiv für den passiven Brandschutz in Europa

ÜBER UNS

Wir haben Ziele, die wir mit Nachdruck dort verfolgen, wo die Grundsteine gelegt werden. Wir treten dafür ein, das hohe deutsche Niveau im passiven Brandschutz auch in Europa zu erhalten.

Wir arbeiten aktiv in den folgenden Organisationen mit:

- EAPFP
- DlvB
- DIN NABau
- CEN

Darüber hinaus sind wir in regelmäßigem Kontakt mit dem DIBt, um relevante Fragestellungen im passiven Brandschutz und Verfahrensfragen zu diskutieren.

Bundesverband Brandschutz e. V.

Dürerstraße 29
45883 Gelsenkirchen
Tel. +49 (0) 209 3196683
www.bv-brandschutz.de

 | BUNDESVERBAND
BRANDSCHUTZ e.V.

AKTIV PASSIV



Passiver Brandschutz